

Ausführlich haben wir uns mit dem Gesetz der Ökonomie der Zeit und mit der objektiven Notwendigkeit der ökonomischen Verwendung von Rohstoffen und Material befaßt. Mit beiden Problemen werden wir in der Arbeit täglich konfrontiert. Sie spielen darum in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteigruppe eine große Rolle. In seiner Lektion hat der Genosse Sekretär für Wirtschaftspolitik der Industriekreisleitung gründlich herausgearbeitet und anhand von vielen einleuchtenden Fakten nachgewiesen, welcher Zusammenhang zwischen den ständig zunehmenden außenwirtschaftlichen Belastungen zum Beispiel auf dem Gebiet der Rohstoff situation und der Notwendigkeit der Vertiefung der Intensivierung der Produktion bestehen. Für uns im Bereich P 5, die wir Benzol zu Chemikalien für die Land- und Forstwirtschaft umarbeiten, ist es wichtig zu wissen, daß der Weltmarktpreis für den Rohstoff Erdöl seit 1970 um das sechsfache gestiegen ist.

Die volle Ausnutzung der Arbeitszeit, eine stabile Fahrweise der Anlagen und die Verarbeitung eines jeden Kilogramm Benzol zu Pflanzenschutzmittel von bester Güte, helfen der Republik auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu sein und eine hohe Devisenrentabilität zu erzielen. Darum werde ich in der Parteigruppe ausführlich darüber sprechen, daß und warum die effektivere Auslastung unserer Anlagen, die volle Ausnutzung der Arbeitszeit — also eine hohe Produktivität der Arbeit — und die gute Qualität unserer Erzeugnisse Trumpfkarten sowohl für die Steigerung der Hektarerträge in der Landwirtschaft als auch für den Export der DDR sind.

Meine Kenntnisse, die ich mir an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus angeeignet habe, konnte ich bereits gut in meiner Funktion als Parteigruppenorganisator nutzen. Vor einigen Tagen hat sich zum Beispiel unser Gewerk-

schaftskollektiv P 5 neue Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb gestellt. Sie sind auf die weitere Erhöhung des ökonomischen Leistungsanstiegs gerichtet. Bei dem Gedankenaustausch in der Parteigruppe, der der Diskussion in der Gewerkschaftsgruppe vorausgegangen ist und bei dem die Genossen ihren Standpunkt festgelegt haben, gaben mir die Lektionen, Seminare und Erfahrungsaustausche viele Anregungen. So hat unser Arbeitskollektiv beschlossen, im sozialistischen Wettbewerb

— die hochproduktiven Anlagen besser auszulasten;

— durch größeres Verantwortungsbewußtsein und eine hohe Disziplin die Arbeits- und Produktionsgarantie zu gewährleisten und die Anlagen stabil und sicher zu fahren;

— die Schichtgarantie weiter auszubauen;

— mit den Kollegen der Instandhaltung und des Bereiches Außenwirtschaft fester zusammenzuarbeiten und

— alle Kollegen aktiv in die Neuerertätigkeit einzubeziehen, die noch konsequenter auf eine bessere Materialökonomie sowie auf eine größere Verfügbarkeit und Produktionssicherheit der Anlagen gerichtet wird.

Die Kreisschule des Marxismus-Leninismus gab mir eine gute Grundlage für meine weitere politische Arbeit als Mitglied unserer Partei und als Parteigruppenorganisator. Ich konnte mich gründlicher mit den Beschlüssen der Partei auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialpolitik vertraut machen. Ich werde diese meine erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse unserer revolutionären Weltanschauung gut nutzen, um die politische Ausstrahlungskraft der Parteigruppe weiter zu erhöhen.

Bernd Olexy  
Parteigruppenorganisator  
im VEB Chemiekombinat Bitterfeld

## Leserbriefe

### Die Parteigruppe formt das Kollektiv

Entsprechend unserem Parteistatut werden Parteigruppen nach dem technologischen Prozeß in den jeweiligen Arbeitskollektiven und Brigaden gebildet. So geschieht das auch in den Grundorganisationen bei der Deutschen Reichsbahn. Im Bahnbetriebswerk Bautzen bestehen fast in allen Kollektiven Parteigruppen, die politische und ökonomische Aktivitäten entwickeln. Die dort tätigen Genossen vertreten und erläutern die Politik unserer Partei unter den Eisenbah-

nern. Das Wirken der Genossen in den Arbeitskollektiven ist noch recht unterschiedlich. Wir haben in den Werkstätten und in der Verwaltung eine „normale“ Arbeitszeit, also Normal-, Zwei- oder Dreischichtbetrieb. Beim Triebfahrzeugpersonal jedoch ist die Arbeitszeit völlig unregelmäßig. Das erschwert auch die Parteiarbeit. Die Parteigruppenorganisatoren werden vom Parteisekretär angeleitet. Sie werden mit den Dokumenten und Beschlüssen des ZK, der Kreis-

leitung oder der Parteileitung vertraut gemacht. Stets werden dabei die spezifischen Fragen unseres Betriebes berücksichtigt. Dadurch haben die Parteigruppenorganisatoren konkrete Argumente und Aufgaben, sie können die Diskussion zielstrebig und niveaull führen. Die Mitglieder und Kandidaten werden schnell und richtig informiert, es treten kaum Informationsverluste auf.

In den stationären Bereichen, also den Werkstätten und der Verwaltung, findet die Versammlung nach der Schicht statt. Dort ist es kein Problem, alle Genossen an einen